



(12) Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 17 Absatz 1 Patentgesetz

(19) DD (11) 233 351 A1

4(51) B 62 J 5/06

AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21) WP B 62 J / 271 981 7

(22) 28.12.84

(44) 26.02.86

(71) siehe (72)

(72) Pätz, Joachim, 2500 Rostock 7, Spreenweg 1, DD

(54) Positions- und Fahrtrichtungsanzeige für Zweiradfahrer und Fußgänger

(57) Die Erfindung betrifft eine Positions- und Fahrtrichtungsanzeige für Zweiradfahrer und Fußgänger zum persönlichen Schutz im Straßenverkehr. Die Signaleinrichtung soll einfach im Aufbau und sicher bedienbar sein. Sie soll vom Benutzer mitgeführt werden können und manuell handhabbar sein ohne ihn dabei zu behindern. Die Signalanzeige soll elektrisch erfolgen und dementsprechend über ein unabhängiges Energiesystem verfügen. Es wird eine Signaleinrichtung vorgeschlagen, die aus einem handschuh- oder bandageartigen Träger besteht, auf dem eine Signalleuchte mit Batterie, Blinkgeber und Steuerschalter angeordnet ist. Zur Betätigung der Signaleinrichtung in freier Halteposition der Hand oder im Haltegriff an einem Fahrzeuglenker ist der Steuerschalter untergliedert in einem Ein- und Blinkschalter sowie in einem Druckschalter auf der inneren Handseite, die gesondert die Signalleuchte betätigen lassen. Anwendungsbereich für diese Signaleinrichtung sind alle Verkehrsteilnehmer insbesondere Radfahrer, Kleinkraftradfahrer, Fußgänger und Fuhrwerkslenker.

Erfindungsanspruch:

1. Positions- und Fahrtrichtungsanzeige für Zweiradfahrer, wie Rad- und Kleinkraftradfahrer sowie für Fußgänger, die unabhängig von einer zentralen Energiequelle manuell bedient werden kann, **gekennzeichnet dadurch**, daß auf einen handschuh- oder bandageartigen Träger (1) eine Stromquelle (3) mit Blinkgeber (6) angeordnet sind, die über einen Ein- und Blinkschalter (4) und einem Druckschalter (5) mit einer Signalleuchte (2) wirkungsverbunden sind.
2. Positions- und Fahrtrichtungsanzeige nach Punkt 1, **gekennzeichnet dadurch**, daß die Signalleuchte (2) vorzugsweise am Außenriß des Trägers (1) angeordnet ist und eine lichtverstärkende und lichtstreuende Linse trägt.
3. Positions- und Fahrtrichtungsanzeige nach Punkt 1, **gekennzeichnet dadurch**, daß der Einschalter (4) vorzugsweise am Innenriß des Trägers (1) angeordnet ist und daß ein Druckschalter (5) auf der Innenhandseite des Trägers (1) untergebracht ist.

Hierzu 1 Seite Zeichnungen

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft eine manuell zu handhabenden Positions- und Fahrtrichtungsanzeige für Zweiradfahrer, wie beispielsweise Rad- und Mopedfahrer sowie für Fußgänger.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Die bisher zur Anwendung kommenden technischen Lösungen von Fahrtrichtungsanzeiger für Zweiradfahrzeuge betreffen vorzugsweise mechanische Anzeigeeinrichtung, die entweder von Hand in Form einer Signalkelle oder in Form von am Fahrzeug am Lenker fest installierten Signaleinrichtungen. Bei diesen Lösungen ist es auch üblich, elektrische Signalleuchten einzusetzen, die in üblicher Weise von einem zentralen Energieversorgungssystem des Fahrzeuges gespeist werden. Bei fest installierten Fahrtrichtungsanzeigern können sowohl die Signalgeber in Form von Klappen aus fahrbaren oder ausschwenkbaren Armen bestehen, die aber auch aus fest installierten Blinkleuchten bestehen, die an den Enden der Fahrzeuglenker angeordnet sind. In der Praxis hat sich gezeigt, daß ausfahrbare Signalgeber, wie aber auch fest installierte Blinkanlagen bei Zweiradfahrzeugen sehr leicht beschädigt werden können und damit für ihren Verwendungszweck ausfallen.

Separate Signalmittel, wie Keilen oder Signalstäbe für Krad- und Kleinkraftfahrer, wie Mopedfahrer, sind für diese Personen unhandlich und bergen in sich die Gefahr einer Verkehrsfährdung.

Ziel der Erfindung

Das Ziel der Erfindung ist es, eine Positionier- und Fahrtrichtungsanzeige zur manuellen Betätigung zu schaffen, die den heutigen und zukünftigen Verkehrsanforderungen entspricht. Sie soll leicht im Aufbau und in ihrer Handhabung sein. Sie darf den Benutzer nicht behindern. Auch muß sie mit ausreichender Sicherheit betrieben werden können, d. h., sie muß abhängig von Witterungseinflüssen und von der gegebenen Tageszeit betriebsfähig sein. Ihre Anordnung soll so erfolgen, daß sie von jedem anderen Verkehrsteilnehmer mit hinreichender Sicherheit wahrnehmbar ist.

Wesen der erfindungsgemäßen Lösung

Die Aufgabe der Erfindung besteht darin, eine optisch-elektrische Positions- und Fahrtrichtungsanzeige zu entwickeln, die nicht fest am zu benutzenden Fahrzeug angeordnet ist, sondern flexibel von der signalgebenden Person benutzt werden kann.

Dementsprechend soll die Anzeigeeinrichtung manuell handhabbar sein und über ein unabhängiges Energieversorgungssystem verfügen. Außerdem soll die Anzeige in Richtung sowohl im Haltegriff am Lenker oder im gelösten Zustand von diesem betätigt werden können.

Die erfindungsgemäße Lösung besteht darin, daß die Positions- und Fahrtrichtungsanzeige aus einem Handschuh oder handschuhähnlicher Bandage als Träger besteht, die außen, vorzugsweise am Außenriß des Trägers eine Signalleuchte trägt, die mit einer Stromquelle wirkungsverbunden ist und daß jeder Stromquelle sowohl der erforderliche Einschalter und ein Blinkgeber zugeordnet ist. Der Einschalter ist hierbei als Dreistufenschalter ausgeführt, der einmal das Einschalten der Anlage an sich sowie eine Betätigung der Signalleuchte beim Griff am Fahrzeuglenker ermöglicht. Neben diesem Einschalter ist auf der Innenseite des Trägers ein Druckschalter zugeordnet, der beim Lösen der Signalhand vom Lenker automatisch die Signalleuchte einschaltet.

Durch diese vorgeschlagene Signaleinrichtung steht dem Benutzer eine einfache und sichere Positions- und Fahrtrichtungsanzeige zur Verfügung. Sie ist nicht sehr bauaufwendig und damit platzsparend. Ihre Bedienung ist einfach und die gegebenen Signale können von jedem Verkehrsteilnehmer unabhängig von der Witterungslage und Tageszeit wahrgenommen werden. Damit steht dem Benutzer eine Signaleinrichtung zur Verfügung, die sowohl für ihn, wie auch für andere Verkehrsteilnehmer eine erhöhte Verkehrssicherheit gewährleistet.

Ausführungsbeispiel

Die vorgeschlagene Positions- und Fahrtrichtungsanzeige soll nachfolgend an einem Ausführungsbeispiel nochmals verdeutlicht werden. Es zeigen:

Fig. 1: Einen Signalträger an einer Hand in der Draufsicht.

Fig. 2: Den Signalträger nach Fig. 1 in der Unteransicht.

Fig. 3: Den Schaltplan der Signaleinrichtung

Wie die Fig. 1 zeigt, besteht die Signaleinrichtung aus einem bandageartigen Träger 1, der vorzugsweise auf seiner Oberseite die Batterietasche mit der Stromquelle 3 und dem dazugehörigen Blinkgeber 6 trägt. In Höhe des Handaußenrisses ist der Träger 1 mit einer wettergeschützten Signalleuchte 2 ausgestattet. Diese Signalleuchte 2 kann zur Lichtverstärkung und Lichtstreuung mit einer entsprechenden Linse ausgestattet sein. Am Innenriß des Trägers 1 ist der Einschalter 4 vorgesehen, der vom Daumen des Benutzers bequem erreichbar ist. Dieser Einschalter 4 ist vorzugsweise als Dreistufenschalter ausgebildet und dient neben dem Einschalten gleichzeitig als Blinkschalter. Damit ist der Benutzer in der Lage, das Blinksignal bei am Lenker angelegter Hand auszulösen. Benutzt der Fahrzeuglenker seine Hand zur Signalanzeige, indem er sie vom Lenker löst, so tritt der Druckschalter 5 auf der Unterseite des Trägers 1 in Funktion, welcher dann die Signalleuchte 2 einschaltet.

Wie aus der Beschreibung ersichtlich ist, wird für jede Signalhand ein gesonderter Träger ausgeführt. Neben der Bandage als Träger 1, die mit einem Halteriemen 7 befestigt wird, kann dieser Träger auch als Handschuh ausgeführt sein.

In Fig. 3 ist das Grundprinzip der Schaltung entsprechend den Ausführungen nach Fig. 1 und 2 dargestellt.

Wie bereits festgestellt, ist die vorgeschlagene Ausführung in ihrem Aufbau einfach. Sie kann von jedem Benutzer in kürzester

